

Jahr des grossen Erfolges und der Trauer

Operettenbühne Bremgarten (OBB): Rück- und Ausblick

Die 37. GV der OBB stand im Zeichen des Grosse Erfolgs der diesjährigen Produktion «Das Land des Lächelns.» 94 Prozent Auslastung entsprechen über 11 000 Besuchern. Der Verein verlor dieses Jahr vier hochverdiente Mitglieder.

Aber nicht nur auf der Bühne hat der Verein seinen Zuschauern einen Hochgenuss geboten. Auch das Gastroteam hat mit seinem reichhaltigen Angebot einen grossen Anteil zum Erfolg beigetragen und dem Zuschauer mit der Vorstellung zusammen ein tolles Gesamtpaket offeriert. Für seinen unermüdlichen Einsatz wurde dem Team an der Generalversammlung ein besonderer Dank ausgesprochen.

2017 kommt «Der Vogelhändler»

Der Einsatz der rund 170 Mitwirkenden vor, auf und hinter Bühne hat sich finanziell ausgezahlt. Der Gewinn wird den Eigenmitteln zugeführt und soll als Polster für die nächste Produktion dienen. In Anbetracht des Budgets von über 800 000 Franken pro Operettensaison ist es eine absolute Notwendigkeit, über gesunde Finanzen zu verfügen.

Die Vorbereitungen für die nächste Produktion im Frühjahr 2017 haben bereits begonnen. Auf dem Aufführungsplan steht die bekannte und beliebte Operette «Der Vogelhändler» von Carl Zeller, die mit Ohrwürmern wie «Grüass enk Gott, alle miteinander», «Ich bin die Christel von der Post» und «Schenkt man sich Rosen in Tirol» aufwartet.

Das Werk wird vor allem für den Chor eine grosse Herausforderung darstellen, da dieser sowohl gesanglich wie auch schauspielerisch stark zum Einsatz kommt. Die OBB ist folglich noch auf der Suche nach Chorsängern, welche das Ensemble ergänzen. Interessierte können sich gerne unter info@operette-bremgarten.ch melden.

Im Weiteren feiert die OBB im Jahr 2017 ihr 40-jähriges Bestehen. Sie möchte sich beim Publikum für seine Treue mit einer Benefizvorstellung bedanken, deren Erlös an eine Institution gespendet wird.

Wo Licht ist, ist auch Schatten

Dem Erfolg der vergangenen Produktion standen leider auch grosse Verluste gegenüber. So musste sich die Operettenbühne gleich von drei Gründervätern verabschieden. Innerhalb von nur zwei Monaten sind die Ehrenmitglieder Walter Staubli, Sämi Rüeegg und Ruedi Walliser verstorben. Sie hatten den Verein 1977 gegründet und über viele Jahre aufgebaut und gelenkt. Vor allem Walter Staubli, Ehrenpräsident und jahrzehntelanges Vorstandsmitglied, hat den Verein mit viel Herzblut geprägt. Die OBB kann heute sehr stolz auf sein Werk sein.

Der Verluste nicht genug, verstarb auch Walter-Karl Walde nur wenige Tage vor der GV. Damit verlor der Verein ein weiteres langjähriges Mitglied, das sich in vielerlei Hinsicht hinter und auf der Bühne eingesetzt hatte. Ihrer allen wurde mit einer Schweigeminute gedacht.

Neu wurden in den Vorstand Cornelia Badertscher (Ressort Chor) und Valentin Brunner (Ressort Presse) ge-



Im «Land des Lächelns» überzeugte auch das Ballettensemble.

Bild: zg

wählt. Der scheidende Hans Meier wurde herzlich verabschiedet, er bleibt dem Verein als Chorsänger weiter treu. Auch bei den Revisoren gab es einen Wechsel. Felix Flory und Marcel Murbach, welche diese Funktion über viele Jahre tadellos aus-

führten, übergaben ihr Amt an Sepp Peyer und Benno Baschnagel. Die Versammlung wählte alle verbleibenden und neuen Vorstandsmitglieder mit grossem Applaus. Der Verein ist personell fit für die Herausforderungen der kommenden Produktion. --zg